

Chifuyu und ich

Von ChifuyuBraut

Kapitel 10: erste Streit

Koharu und ich sind gerade auf dem Weg zur Schule.

•

Nachdem Chifuyu und ich am Freitag im Garten fertig gesprochen haben, sind wir zurück zum Ball gegangen. Ich habe sehr viele blicke von eifersüchtigen Mädchen kassiert ,die mich anscheinend versucht haben damit zu ermorden. Chifuyu hat mir immer wieder ein »Ignoriere sie einfach«,zu geflüstert.

Meine Mädels und die Jungs wissen ebenfalls nun Bescheid, dass Chifuyu und ich zusammen sind und sie freuen sich wirklich sehr für uns.

Selbst Emma und Koharu ,obwohl ich mit deren Schwarm zusammen gekommen bin.

Die Jungs haben sich auch bei mir ehrlich entschuldigt für deren Verhalten mir gegenüber und ich habe denen natürlich verziehen.

Nachdem Ball sind die Mädels mit zu Koharu und mir gekommen und habe mich ausgequetscht.

Am Samstag bin ich dann nach hause gefahren, da Yuki etwas mit mir unternehmen wollte und bin am Sonntag spät am Abend zurück, das heißt, dass er und ich uns nachdem Ball nicht mehr gesehen haben.

•

•

•

•

»Ich kann es immer noch nicht glauben, dass Chifuyu und du zusammen seid«,sagt Koharu,»Ich auch nicht..«,gebe ich ehrlich zu. »Wenn er dich verletzten sollte wird er die Mädels und mich wirklich kennenlernen!«,sagt Koharu und haut gegen die

Luft und schreit dabei »krass!«,»Arigato«,kichern ich.

•

Heute musste Emma nicht zu uns kommen, um mich zu richten, und das muss sie nie mehr. Ich kann das nun selbst und wenn ich mal Hilfe brauchen sollte, habe ich ja immer noch Koharu.

•

Heute trage ich keinen Mütze genauso wie Koharu auch keine trägt .dafür sieht sie mit ihre neue Ohrringe niedlich aus

»Akayaaaaaaaaa,HEUTE, HEUTE GEHEN WIR WIEDER SHOPPEN«,schreit Emma durch den Gang und kommt auf uns zu, während die ganzen schule uns dumm mustern.

»Schrei nicht so, Emma und ihr guckt nicht so blöd«,sagt Yuzuha genervt und am Ende schaut sie die anderem Schüler drohend an, die ebenfalls mit den Mio und Hina zu uns gekommen sind.

»Hai Hai ,gomene«,entschuldigt diese sich bei uns und kichert.

»Wann gehen wir denn Shoppen?«,fragt Koharu sie und macht sich auf den Weg zum Klassenraum.

»nach der schule?«,schlägt Hina vor, und bekommt von uns allen die Einverständnis.

»Akaya, dann gehen wir zwei gleich in der Pause zu Frau Fōjā und geben ihr Bescheid«,sagt Emma,»Okay«,antworte ich ihr.

•

•

•

Im Klassenraum angekommen sind die Jungs ebenfalls anwesend, bis auf Chifuyu, und schauen sofort zu uns, als wir reinkommen und zu unseren Plätzen laufen.

»wo ist denn Chifuyu?«,fragt mich Emma verwirrt,»weiß ich nicht..«,antworte ich ihr genauso verwirrt.

»Guten Morgen«,sagt unser Lehrer, während die Tür schließt und nach vorne zum Pult läuft.

»Guten Morgen, Herr Sakata «,begrüßen wir ihn ebenfalls.

Und keine zwei Sekunden nach der Begrüßung wird die Tür aufgeschlagen und ein genervter Chifuyu kommt herein.

»Chifuyu, du bist zu spät«,sagt Herr Sakata genervt, er bekommt jedoch nur ein »Mir doch egal?«,von Chifuyu zuhören, der sich dann auf sein platz setzt und mir immer noch kein Blick gewürdigt hat.

Timeskip

»Endlich haben wir die ersten zwei Stunden hinter uns«,sagt Emma erleichtert und steht auf.

Ich jedoch bin immer noch in Gedanken, weshalb Chifuyu mich ignoriert hat.

Das er zu spät kam, ist ja nichts neues, und eigentlich ist es auch nichts neues, dass er mich ignoriert ,aber ich bin doch nun seine feste Freundin. »AKAYA!«,schreit Emma plötzlich, weswegen ich zusammen zucke und sie geschockt anschaue.

Die Jungs, wie Chifuyu, schauen uns jetzt auch verwirrt an. »was ist?«,frage ich sie und stehe ebenfalls auf,»Wir wollten doch zu Frau Fōjā ! Über was denkst du so sehr nach?«,stellt sie mir die Frage und sofort schaue ich zu Chifuyu rüber ,der mich ebenfalls anschaut, jedoch ohne irgendeine Grimasse zu verziehen,»Ist schon gut, lass uns gehen«,antworte ich dann und gehe aus unseren Klassenraum heraus. Emma läuft direkt hinterher.

.
.
.

»ist etwas zwischen euch vorgefallen?«,fragt mich Emma vorsichtig,»nicht das ich wüsste«,antworte ich noch bevor wir vor dem Sekretariat angekommen sind.

Ich klopfe an und wir beteten es dann, als ein »herein« zu hören war.

»was kann ich für euch tun, Mädels?«,fragt uns Kaguya höflich und als wir antworten wollten geht die Türe einfach auf und Keisuke tritt mit Chifuyu herein, danach öffnet sich die Tür von Frau Fōjā, die ebenfalls 'herein' kommt.

»nanu, gibt es hier eine Versammlung oder was?«,fragt Frau Fōjā uns belustigt,»Die Mädels und wir möchten heute gerne in die Stadt, dürfen wir?«,fragt Emma Frau Fōjā höflich,»klar! Viel Spaß euch süßen«,erlaubt sie uns und lächelt und an, danach widmet sie sich den zwei Jungs,»und was kann ich für euch tun?«,fragt sie die,»wir wollen ebenfalls in die Stadt«,sagt Keisuke und grinst,»meinetwegen. Ihr seid so spätestens um zweiundzwanzig Uhr wieder hier«,sagt sie und widmet sich zum Schluss an uns alle,»Hai, Arigato«,bedanke ich

mich für alle und gehe mit Emma und den anderen zwei heraus. »Jetzt müssen wir nur noch vier Stunden aushalten«,stöhnt Emma genervt auf,»Tzzz«,höre ich Chifuyu sagen, weswegen ich ihn verwirrt angucke,»Sagt mal, habt ihr zwei Streit?«,fragt Keisuke, »oder ist irgendwas vorgefallen?«,fragt nun Emma, beide schauen uns erwartungsvoll an,»Fragt doch ihn«,sage ich und gehe wieder hoch zum Klassenraum.

.
.
.

Timeskip

Ich sitze nun auf meinem Bett und warte bis Koharu sich fertig gemacht hat. Ich habe den restlichen tag Chifuyu ebenfalls ignoriert

Und er ha-»fertig«,unterbricht Koharu meine Gedankengänge.

Sofort stehe ich auf schnappe mir mein Handy und meine Tasche und so gehen wir runter, wo wir die Mädels treffen sollen.

»Hey«,begrüßen wir uns alle gegenseitig und machen uns auf dem Weg in die Stadt.

.
.
.

In der Stadt angekommen gehen wir in einigen Läden rein, haben uns aber nichts gekauft, da wir nur in die Stadt gegangen sind, um zu essen ,hehe. »wollen wir zu Starbucks?«,frage ich die Mädels ,die begeistert sind ,»Hai«,erwidern diese

.
.
.

»Mädels!«,sage ich panisch, da ich mir zu hundert Prozent sicher bin, dass ich es im Starbucks liegen lassen habe, da ich es dort auf dem Tresen abgestellt hatte, um zu zahlen. »nani?«,fragen diese,»ich muss zurück zum Starbucks«,sage ich immer noch panisch,»nande?«,fragt Mio verwirrt,»habe mein Handy dort liegen lassen«,erkläre ich denen,»ich komme mit«,sagt Emma und so haben wir abgemacht uns beim H&M zu treffen. Nun laufen wir zurück zum Starbucks und plötzlich kommt ein junge dort raus und schaut sich um. Als er uns erblickt

„kommt er grinsend auf uns zu. »Hast du das hier vielleicht vergessen, Prinzessin?«, fragt er mich und hält mir mein Handy vor das Gesicht. Als ich es ihm abnehmen wollte zieht er es zurück, »was soll da?«, frage ich ihn, »Gib ihr das Handy zurück«, mischt sich nun Emma ein, »Was bekomme ich denn dafür, Prinzessin?«, fragt dieser mich immer noch grinsend, »meine Fäuste zu spüren, du Bastard«, höre ich nun eine tiefe und kalte Stimme hinter mir. Als ich mich umdrehe erblicke ich in die kalten und emotionslosen Augen meines Freundes, »Chifuyu«, sage ich glücklich, neben ihm steht Arashi.

»und wer bist du?«, fragt dieser Typ Chifuyu genervt, »ihr Freund«, beantwortet Emma die Frage und zeigt dabei auf mich, »gib ihr jetzt ihr Handy wieder!«, setzt sie noch daran, »Tzzz«, sagt dieser, »gibt mir mein Handy und zischt ab.

»Warum hast du mit dem geredet?«, fragt mich Chifuyu kalt, als ich mich zu ihm gedreht habe, »antworte«, zischt er nun. »Wir gehen schon mal vor«, gibt uns Arashi Bescheid und zieht Emma hinterher

»ich..habe doch gar nicht freiwillig mit ihm geredet«, rechtfertige ich mich, »Tzzz. Warum hatte er dein verf*cktes Handy!?«, fragt er nun lauter und scheint wütend zu sein. »Was interessiert dich das jetzt?! Du hast mich den ganzen Tag ignoriert und jetzt kommst du mir so!«, sage nun ich etwas lauter und will weg, aber Chifuyu hat anscheinend andere Pläne, denn er zieht mich in eine 'Gasse', wo niemand ist und schaut mich wütend an. »wenn ich mit dir rede und dir Fragen stelle, dann antwortest du mir auch gefälligst! Akaya? Warum zum f*ck hatte dieser Bastard dein Handy und wieso hast du mit ihm gesprochen?!«, macht er mich wütend an.

»Woher soll ich das denn wissen, wieso der mein Handy hatte?!«, sage ich genervt, »Wieso war es nicht bei dir, Akaya?!«, fragt er gereizt, »hatte es im Starbucks liegen lassen und als Emma und ich zurück sind, kam er auf uns zu und hielt es in der Hand!«, erkläre ich ihm ruhig, »Tzzz.«, sagt dieser, »Baka! pass das nächste mal besser auf deinen Kram auf,«, »ich bin kein Baka, du Arsch! Und jetzt sag mir, weswegen du mich den ganzen Tag ignoriert hast!«, sage ich wütend und schaue ihn ernst an, »Nur, weil ich nicht mit dir rede, heißt es nicht das ich dich ignoriere«, sagt er genervt, »Tzz.«, äffe ich ihn nach, was ihn zum Grinsen bringt. »warum grinst du?«, frage ich ihn immer noch wütend, »sei leise!«, sagt dieser bloß, kommt mir näher und zieht mich näher an sich.

Danach küsst er mich.

Nachdem wir uns lösen, fragt er mich frech »immer noch wütend auf mich?«, ich werde leicht rot und zieht ihn wieder runter und küsse ihn.

Als wir von einander ablassen grinst er mich an und lässt ein »Tzz«, aus seinen Lippen kommen.